

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und  
Sport  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

22. März 2023  
1 von 2

Guten Tag,

zur **22.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport  
lade ich ein für

**Donnerstag, 30. März 2023, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten, und  
das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der  
Standards FFP2) wird empfohlen.**

**Tagesordnung:**

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine Krise  
auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 2022  
Bericht des Magistrats  
- 101.19.536 -
- 2. Vorstellung des Projektes Housing First**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Februar 2023  
Bericht des Magistrats  
- 101.19.692 -
- 3. Anfrage Bedarf an Sozialwohnungen**  
Anfrage Fraktion DIE LINKE  
Berichtstatter/in: Stadtverordnete Jenny Schirmer  
- 101.19.726 -

**4. Wohngeld**

Anfrage der SPD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Esther Kalveram MdL

- 101.19.763 -

Freundliche Grüße

gez. Norbert Sprafke  
Vorsitzender

**Niederschrift**

über die 22. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport**  
**am Donnerstag, 30. März 2023, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

31. März 2023

1 von 5

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD  
Annette Knieling, 1. stellvertretende Vorsitzende, CDU  
Mustafa Gündar, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne  
Sophie Eltzner, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Anja Lipschik)  
Julia Herz, Mitglied, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne  
Esther Kalveram, Mitglied, SPD  
Petra Ullrich, Mitglied, SPD  
Christoph Frank, Mitglied, CDU  
Holger Römer, Mitglied, CDU  
Jenny Schirmer, Mitglied, DIE LINKE  
Norbert Hansmann, Mitglied, AfD

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Semra Yazicioglu, Vertreterin des Ausländerbeirates  
Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates (Vertretung für Frau Helga Engelke)

**Magistrat**

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

**Schriftführung**

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Manuela Ernst, Mitglied, FDP  
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt  
Sylvia Remmert, Sozial Center Kassel Heilsarmee  
Martin Schenker, Diakonisches Werk Region Kassel  
Vera Latermann, Diakonisches Werk Region Kassel  
Janine Herr, Bauverwaltungsamt  
Manfred Merz, Bauverwaltungsamt  
Anna Weyh, HNA

**Tagesordnung:**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss | 101.19.536 |
| 2. Vorstellung des Projektes Housing First  | 101.19.692 |
| 3. Anfrage Bedarf an Sozialwohnungen  | 101.19.726 |
| 4. Wohngeld   | 101.19.763 |

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 22. März 2023 ordnungsgemäß einberufene 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 2022  
Bericht des Magistrats  
- 101.19.536 -**

**Beschluss**

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über die aktuellen Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

Bürgermeisterin Friedrich berichtet über die aktuellen Zahlen der Geflüchteten und über die Verteilung in den Stadtgebieten. Die Zahlen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

**2. Vorstellung des Projektes Housing First**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Februar 2023**  
**Bericht des Magistrats**  
**- 101.19.692 -**

3 von 5

**Beschluss**

Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführer+innen Michael Kurz, Martin Schenker, Sylvia Remmert der Träger Soziale Hilfe e. V., Diakonisches Werk Region Kassel und Sozial-Center der Heilsarmee in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um über das Projekt Housing First zu berichten.

Bürgermeisterin Friedrich führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Remmert, Sozial Center Kassel Heilsarmee, und Herrn Schenker, Diakonisches Werk Region Kassel. Diese berichten über die Zusammenarbeit, den Ablauf, die Zielgruppen und Voraussetzungen und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

**3. Anfrage Bedarf an Sozialwohnungen**  
Anfrage Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.726 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Wohnungen in Kassel werden derzeit nach II. WoBauG/WoFG/HWoFG vermietet? (bitte nach Größen der Wohnung bzw. Haushaltsangehörigen aufschlüsseln)
2. Wie viele Personen mit Wohnberechtigungsschein, aufgeschlüsselt nach Einzelpersonen, Kleinfamilien bis 3 Personen und Großfamilien von 4 bis 8 Personen, suchen derzeit eine Wohnung?
3. Wieviele Alleinerziehende haben einen Wohnberechtigungsschein, wieviele davon haben einen Wohnraummehrbedarf beantragt und wieviele davon haben ihn genehmigt bekommen?
4. Wieviele Personen/Haushalte haben einen Wohnungsberechtigungsschein und wie hat sich diese Zahl über die letzten 40 Jahre entwickelt im Verhältnis zur Beantragung?
5. Wieviele Personen/Haushalte hätten laut dem Sozialstatistikatlas der Stadt Kassel Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein?

6. Wie hat sich die Anzahl der Wohnungen, die dem Wohnungsförderungsgesetz entsprechen, in den letzten 40 Jahren entwickelt?
7. Wie hoch ist die Durchschnittsmiete aller (bestehend aus Kaltmiete und kalten Nebenkosten ohne Heizkosten) geförderten Wohnungen? (Um Aufschlüsselung analog der Nr. 2 wird gebeten.)
8. Wie viele Wohnungen stehen aktuell unter Bindung und wo (bitte nach Stadtteil und Wohnungsgröße aufschlüsseln)?
9. Wieviele Wohnungen davon sind jeweils im öffentlichen und privatem Besitz?
10. Wie ist die zu erwartende Entwicklung in den nächsten 40 Jahren und wann und in welchen Stadtteilen werden Wohnungen aus den Bindungen herausfallen?
11. Wieviele Sozialwohnungen sind je nach Stadtteil in den letzten 40 Jahren dazugekommen und wieviele sind je nach Stadtteil bisher für die nächsten 20 Jahre geplant?
12. Wieviel Haushalte bezahlen eine Fehlbelegungsabgabe (bitte nach Stufen aufschlüsseln) und wie hat sich die Gesamtsumme seit Einführung entwickelt?
13. Wieviele leerstehende Sozialwohnungen sind der Stadt aktuell bekannt?
14. Wie regelmäßig und wann wird der Leerstand überprüft?
15. Für wieviele Wohnungen mussten in den letzten 5 Jahren deswegen Strafzahlungen an die Stadt geleistet werden in welcher Höhe?

Bürgermeisterin Friedrich, Herr Merz, Bauverwaltungsamt, und Frau Herr, Bauverwaltungsamt, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

**Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.**

#### **4. Wohngeld**

Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.19.763 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel zusätzliches Personal ist notwendig, um die zusätzlichen Anträge durch den erweiterten Kreis der Anspruchsberechtigten zu bearbeiten? Welche Berechnungsgrundlagen lagen dem Magistrat zugrunde? Was hat der Magistrat zur Personalgewinnung unternommen?

2. Wie ist die aktuelle Situation? Konnten ausreichend Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter gefunden werden? Welche Voraussetzungen für die Bearbeitung sind notwendig? Wie erfolgt eine Einarbeitung? Wo ist die Wohngeldstelle verortet?
3. Wie haben sich die Antragszahlen seit Beginn des Jahres monatlich entwickelt? Bitte teilen sie die Vergleichswerte aus dem Vorjahr mit.
4. Welche Personenkreise können zusätzlich Wohngeld erhalten?
5. Können Sie bitte darstellen, wie die Stadt auf die zusätzlichen Möglichkeiten die Öffentlichkeit sowie Multiplikatoren aufmerksam macht, damit möglichst viele Menschen auch Anträge stellen können?
6. Wie lange ist derzeit die Bearbeitungsdauer? Gibt es eine interne Zielvorgabe in Bezug auf die Bearbeitungsdauer, sofern das Personal vollständig und eingearbeitet ist?

5 von 5

Stadtverordnete Kalveram, SPD-Fraktion, begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragend der Ausschussmitglieder.

**Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:24 Uhr

Norbert Sprafke  
Vorsitzender

Feyza Tanyeri  
Schriftführerin

Auszug aus der 14. öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 18. Juli 2022

12. August 2022  
1 von 1

---

**Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf  
geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.19.536 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss, 101.19.536, wird **zugestimmt**.

---

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

  
Nicole Eglin  
Schriftführerin



**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 2022**

**Vorlage Nr. 101.19.536**

**Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine Krise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss**

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

**1. Aktuelle Zahlen**

	Stand: 14.10.'22	Stand: 08.11.'22	Stand: 09.12.'22	Stand: * 27.01.'23	Stand: * 17.02.2023	Aktueller Stand: * 24.03.2023
Geflüchtete Ukraine gesamt (Stadt Kassel)	3.921	4.107	4.240	3.968	4.005	4.067
Davon weiblich	2.509	2.611	2.690	2.463	2.490	2.525
Davon männlich	1.412	1.496	1.550	1.505	1.515	1.542
Erwachsene	2.590	2.722	2.820	2.714	2.739	2.800
Minderjährige <18	1.331	1.385	1.420	1.254	1.266	1.267
Kinder/Jugendliche (6 bis 18 Jahre)	970	1.002	1.029	940	951	955
Kinder (0 bis 5 Jahre)	208	230	238	314	315	312

\* Die Anzahl der Geflüchteten Ukrainer ist niedriger, da die Zahl um die Fortzüge, seit dem 09.12.2022, bereinigt wurde. Zuvor wurden keine Fortzüge in der Statistik berücksichtigt, sondern nur die Aufnahmen.

## 2. Überblick Verteilung ukrainische Menschen im Stadtgebiet

Stand: Februar 2023

	Stadtteil	Anzahl Personen seit Anfang 2022
	Bad Wilhelmshöhe	138
	Bettenhausen	123
	Brasselsberg	42
	Fasanenhof	145
	Forstfeld	93
	Harleshausen	205
	Jungfernkopf	13
	Kirchditmold	145
	Mitte	246
	Niederzwehren	151
1.	Nord (Holland)	467
	Nordshausen	15
3.	Oberzwehren	309
	Philippinenhof-Warteberg	81
	Rothenditmold	173
	Südstadt	203
	Süsterfeld/Helleböhn	253
	Unterneustadt	54
	Vorderer Westen	249
	Waldau	140
2.	Wehlheiden	315
	Wesertor	272
	Wolfsanger/Hasenhecke	57
	<b>Summe</b>	<b>3.889 *</b>

\* Die Zahl der erfassten Personen bei Meldebehörde und Ausländerbehörde, weichen in der Regel geringfügig voneinander ab, da beide Meldungen nicht zeitgleich erfolgen.



Ilona Friedrich  
Bürgermeisterin

Auszug aus der 20. öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 27. Februar 2023

6. März 2023  
1 von 1

---

**Vorstellung des Projektes Housing First**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.692 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführer+innen Michael Kurz, Martin Schenker, Sylvia Remmert der Träger Soziale Hilfe e. V., Diakonisches Werk Region Kassel und Sozial-Center der Heilsarmee in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um über das Projekt Housing First zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Vorstellung des Projektes Housing First, 101.19.692, wird zugestimmt.

---

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

  
Nicole Eglin  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.19.726**

**23. Januar 2023**  
1 von 2

## **Anfrage Bedarf an Sozialwohnungen**

### **Anfrage**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Wohnungen in Kassel werden derzeit nach II. WoBauG/WoFG/HWoFG vermietet? (bitte nach Größen der Wohnung bzw. Haushaltsangehörigen aufschlüsseln)
2. Wie viele Personen mit Wohnberechtigungsschein, aufgeschlüsselt nach Einzelpersonen, Kleinfamilien bis 3 Personen und Großfamilien von 4 bis 8 Personen, suchen derzeit eine Wohnung?
3. Wieviele Alleinerziehende haben einen Wohnberechtigungsschein, wieviele davon haben einen Wohnraummehrbedarf beantragt und wieviele davon haben ihn genehmigt bekommen?
4. Wieviele Personen/Haushalte haben einen Wohnungsberechtigungschein und wie hat sich diese Zahl über die letzten 40 Jahre entwickelt im Verhältnis zur Beantragung?
5. Wieviele Personen/Haushalte hätten laut dem Sozialstatistikatlas der Stadt Kassel Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein?
6. Wie hat sich die Anzahl der Wohnungen, die dem Wohnungsförderungsgesetz entsprechen, in den letzten 40 Jahren entwickelt?
7. Wie hoch ist die Durchschnittsmiete aller (bestehend aus Kaltmiete und kalten Nebenkosten ohne Heizkosten) geförderten Wohnungen? (Um Aufschlüsselung analog der Nr. 2 wird gebeten.)
8. Wie viele Wohnungen stehen aktuell unter Bindung und wo (bitte nach Stadtteil und Wohnungsgröße aufschlüsseln)?
9. Wieviele Wohnungen davon sind jeweils im öffentlichen und privatem Besitz?
10. Wie ist die zu erwartende Entwicklung in den nächsten 40 Jahren und wann und in welchen Stadtteilen werden Wohnungen aus den Bindungen herausfallen?

11. Wieviele Sozialwohnungen sind je nach Stadtteil in den letzten 40 Jahren dazugekommen und wieviele sind je nach Stadtteil bisher für die nächsten 20 Jahre geplant? 2 von 2
12. Wieviel Haushalte bezahlen eine Fehlbelegungsabgabe (bitte nach Stufen aufschlüsseln) und wie hat sich die Gesamtsumme seit Einführung entwickelt?
13. Wieviele leerstehende Sozialwohnungen sind der Stadt aktuell bekannt?
14. Wie regelmäßig und wann wird der Leerstand überprüft?
15. Für wieviele Wohnungen mussten in den letzten 5 Jahren deswegen Strafzahlungen an die Stadt geleistet werden in welcher Höhe?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Jenny Schirmer

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende



**Vorlage Nr. 101.19.763**

17. März 2023  
1 von 1

## **Wohngeld**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Die Wohngeldreform ist seit dem 01.01.2023 in Kraft und die Kommunen hatten nur wenig Zeit zur Vorbereitung.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel zusätzliches Personal ist notwendig, um die zusätzlichen Anträge durch den erweiterten Kreis der Anspruchsberechtigten zu bearbeiten? Welche Berechnungsgrundlagen lagen dem Magistrat zugrunde? Was hat der Magistrat zur Personalgewinnung unternommen?
2. Wie ist die aktuelle Situation? Konnten ausreichend Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter gefunden werden? Welche Voraussetzungen für die Bearbeitung sind notwendig? Wie erfolgt eine Einarbeitung? Wo ist die Wohngeldstelle verortet?
3. Wie haben sich die Antragszahlen seit Beginn des Jahres monatlich entwickelt? Bitte teilen sie die Vergleichswerte aus dem Vorjahr mit.
4. Welche Personenkreise können zusätzlich Wohngeld erhalten?
5. Können Sie bitte darstellen, wie die Stadt auf die zusätzlichen Möglichkeiten die Öffentlichkeit sowie Multiplikatoren aufmerksam macht, damit möglichst viele Menschen auch Anträge stellen können?
6. Wie lange ist derzeit die Bearbeitungsdauer? Gibt es eine interne Zielvorgabe in Bezug auf die Bearbeitungsdauer, sofern das Personal vollständig und eingearbeitet ist?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Esther Kalveram MdL

gez. Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende